

**Weinstraße:
Tempo 30
wird geprüft**

DEIDESHEIM. Ob für die Weinstraße in Deidesheim nun doch Tempo 30 angesagt wird, prüfe das Ordnungsamt der Verbandsgemeinde Deidesheim, informierte Stadtbürgermeister Manfred Dörr (CDU) in einem Gespräch mit unserer Redaktion.

Bisher ist nur ein kleines Teilstück der Ortsdurchfahrt mit 30 Kilometern pro Stunde ausgeschildert. Es beginnt im Süden knapp vor dem Marktplatz und endet kurz dahinter. Doch im Stadtrat Deidesheim ist schon seit geraumer Zeit immer wieder der Wunsch vorgebracht worden, Tempo 30 in der Ortsdurchfahrt auszudehnen. So war sich im September 2011 der Gemeinderat komplett einig, die Begrenzung vom südlichen Ortseingang bis zum Marktplatz einzuführen. Damals noch unter dem Vorbehalt, dass der Landesbetrieb Mobilität dies zu entscheiden habe.

Doch inzwischen ist der „Weg für eine Geschwindigkeitsreduzierung nun offensichtlich frei“. Dies hat Walter Ganter (CDU), Mitglied des Deidesheimer Stadtrats, erfreut gemeldet. Er beruft sich dabei auf den rheinland-pfälzischen Innenminister Roger Lewentz (SPD). Den hatte er nach den Aussichten in Deidesheim gefragt. Die rot-grüne Landesregierung hat sich nämlich im Koalitionsvertrag dazu bekannt, die Möglichkeiten der Kommunen zu stärken, wenn sie innerörtlich die Geschwindigkeit begrenzen wollen. Lewentz, als Innenminister auch für den Verkehr zuständig, hatte Ganter bestätigt, dass „straßenverkehrsrechtliche Spielräume“ für Tempo 30 auf Strecken in Ortsdurchfahrten genutzt werden sollten. Die Entscheidung, wo und welche Verkehrszeichen anzubringen seien, sei Sache der zuständigen Straßenverkehrsbehörde. In Deidesheim ist das die Verbandsgemeindeverwaltung Deidesheim. Sie habe dazu die Straßenbaubehörde (den Landesbetrieb Mobilität) und die Polizei anzuhören.

Stadtbürgermeister Manfred Dörr hat daraufhin die Verwaltung gleich um diese Anhörung gebeten, damit im Stadtrat bald eine Entscheidung gefällt werden kann. Dörr beurteilt die Situation auf der Ortsdurchfahrt in Deidesheim als „sehr kritisch“. (ff)

„Wenn Pep in Lederhosen steckt“

INTERVIEW: Beim FC Bayern München war Uli Hoeneß Manager. Er macht sich für Integration stark. Heute, beim Neujahrsempfang im Mutterstadter Palatinum, ist er Ehrengast von Maria Böhrer, Integrationsbeauftragte der Bundesregierung. Der RHEINPFALZ erzählt er, was ausländische Spieler einer Mannschaft bringen.

Herr Hoeneß, wer war der erste ausländische Spieler, den Sie als Manager beim FC Bayern verpflichtet haben?
Puuh. Das kann ich Ihnen aus dem Stegreif gar nicht sagen. Das muss Ende der 70er, Anfang der 80er gewesen sein. Ich weiß nur noch, dass damals Wolfgang Dremmler zu uns kam, mein Bruder Dieter und „Hanne“ Weiner aus Berlin.

Im Laufe der Jahre haben viele ausländische Spieler das Trikot des FC Bayern getragen. Wer hat bei Ihnen am meisten Eindruck hinterlassen?
Das kann man nicht auf einen beschränken. Sammy Kuffour ist mir noch gut in Erinnerung. Den haben wir damals als A-Jugendlichen aus Ghana geholt. Aber auch Spieler wie Sören Lerby, Roy Makaay, Frank Ribéry, Giovane Elber, Bixente Lizarazu und Willy Sagnol gehören da dazu.

Ausländische Spieler zu verpflichten, ist heute wesentlich einfacher.
Ja, es ist normal. Früher gab es sehr viele Einschränkungen, auch von Seiten der EU. Das war meiner Meinung nach Schwachsinn. Heute muss man sich über so etwas keine Gedanken mehr machen, wenn man einen Spieler verpflichten will. Das ist das Schöne. Es geht nur noch darum, ob der Spieler gut oder schlecht ist, nicht mehr aus welchem Land er kommt.

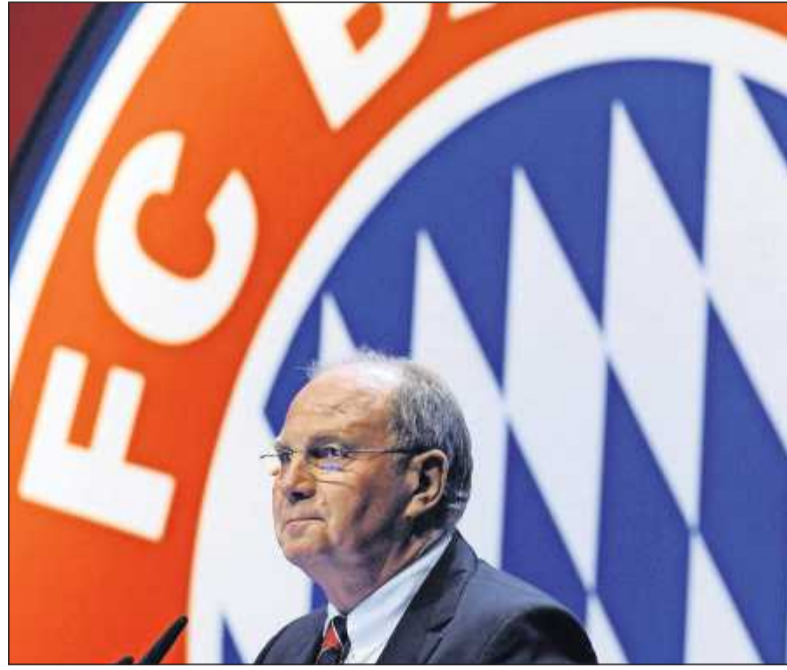
Was bringen ausländische Spieler einer Mannschaft?
Sie bringen eine andere Kultur rein, auch mal einen anderen Blickwinkel. Das kann mitunter sehr befruchtend sein.

„Integration gelingt spielend“ hieß eine Kampagne der Bundesliga-Stiftung in der vergangenen Saison. Ist Integration im Sport wirklich so einfach?
Einfach vielleicht nicht unbedingt. Aber der Sport bietet wunderbare Möglichkeiten. Nehmen Sie nur unsere Jugendmannschaften. Da haben mehr als 50 Prozent der Spieler einen Migrationshintergrund. Sie sind zwar in Deutschland geboren, haben aber

Uli Hoeneß

Hoeneß wurde am 5. Januar 1952 in Ulm geboren. Als Fußball-Profi war er beim FC Bayern München aktiv. Als Spieler war er Deutscher Meister, DFB-Pokal-Sieger, gewann den Europapokal der Landesmeister und den Weltpokal. Mit der Nationalmannschaft wurde er 1972 Europa- und 1974 Weltmeister. Nach seiner aktiven Karriere wechselte er zum FC Bayern ins Management. Aktuell ist er Präsident des FC Bayern. Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen gehört unter anderem der Zivilcouragepreis der Stiftung „Bündnis für Kinder“. (tc)

„Der Sport hilft bei der Integration“, ist Uli Hoeneß überzeugt. FOTO: AFP



eine andere Nationalität und behalten ihre Kultur. Der Sport, speziell der Fußball, hilft da bei der Integration.

Wie war das damals bei Ihnen selbst, als Sie als Schwabe ins tiefste Bayern gegangen sind?
(lacht) Ich hatte da keine Probleme. Ich musste von Ulm aus ja nur über die Donau gehen. Die Bayern sind ja auch sehr menschenfreundlich. Gehen Sie mal in München irgendwo in einen Biergarten. Wenn da kein Platz mehr ist, rückt man einfach ein bisschen zusammen. Sie können sich dazu setzen, lernen neue Leute kennen. In Nordrhein-Westfalen, habe ich gehört, soll das nicht ganz so einfach sein.

Fußball wird oft als Integrationsmotor bezeichnet. Welche Aufgaben kann der Fußball erfüllen?
Er kann spielerisch die Entwicklung übernehmen – ohne Sprüche und großes Getue. Die Spieler kommen zum Training, verbringen Zeit miteinander, gewinnen gemeinsam, verlie-

ren gemeinsam, Freundschaften entstehen.

Wann ist die Gesellschaft gefordert?
Die Gesellschaft muss Integration locker zulassen. Wenn Bescheuerte zum Beispiel einen Ausländer diskriminieren, muss man dazwischen gehen, Zivilcourage zeigen. Dazu gehört auch der Anruf bei der Polizei, in der Bahn den Schaffner zu rufen oder die Notbremse zu ziehen.

Negativ aufgefallen sind in letzter Zeit italienische Zuschauer.

Kevin-Prince Boateng, Bruder von Bayern-Spieler Jérôme Boateng, hat mit seiner Mannschaft nach rassistischen Äußerungen von den Rängen den Platz verlassen. Ja, eine großartige Sache. Das war das richtige Signal. In der Bundesliga wäre das natürlich schwer. Aber es muss auch nicht gleich ein Spielabbruch sein. Wir können da auch über eine Unterbrechung reden. Wichtig ist, dass man nicht einfach so zur Tagesordnung übergeht.

Was bedeutet Integration für Sie persönlich?

Für mich ist das selbstverständlich, nichts Besonderes. Ich habe die Integration immer unterstützt. Ich hatte auch noch nie ein Problem mit einem Ausländer. Ich denke, es hilft, wenn man sich immer wieder vor Augen hält, dass man nicht auf dem Eiland der Glückseligkeit lebt.

Der FC Bayern hat zur neuen Saison einen Katalanen als Trainer verpflichtet. Wie, glauben Sie, gelingt Pep Guardiola die Integration in München?

Ich gehe mal davon aus, dass wir in Zeiten eines zusammenwachsenden Europas keine Probleme haben werden, ihn zu integrieren. Wir haben mit Javier Martínez ja schon einen Spieler aus Spanien und auch Spieler aus Südamerika, die Spanisch sprechen. Da sollte alles glattgehen. Und wenn Pep erst mal in der Lederhose steckt, ist das Thema Integration kein Thema mehr.

Interview: Christian Treptow

RUND UM DÜRKHEIM



LANDAU

Erfolgsautor vermisst in Landau die Welt

Der deutsch-österreichische Bestsellerautor Daniel Kehlmann erhält die fünfte Poetik-Dozentur des Zentrums für Kultur- und Wissenschaftsdialog (ZKW) der Landauer Sommeruniversität am 4. und 5. Juni. Sein Roman „Die Vermessung der Welt“ wurde in 46 Sprachen übersetzt, darunter von Gernersheimer Übersetzern auch ins Arabische. In Deutschland stürmte er 2005 die Bestsellerlisten. Mit über 2,3 Millionen verkauften Exemplaren gilt der Roman als einer der größten Erfolge der Nachkriegsliteratur. (sas)

FRANKENTHAL

Alte gusseiserne Laternen bleiben

An der schummrigen Ausleuchtung des Frankenthaler Rathausplatzes wird sich in absehbarer Zeit nichts ändern. Die aus dem Jahr 1985 stammenden Laternen in historisierender Gussform bleiben erhalten und werden mit einem Kostenaufwand von rund 16.000 Euro um zwei fehlende Masten ergänzt. Das hat der Planungs- und Umweltausschuss akzeptiert. Das entspricht auch den Wünschen einer Bürgerinitiative, die sich mit 780 Unterschriften für den Erhalt der vorhandenen Beleuchtung stark gemacht hatte. Bürgermeister Martin Hehlich (CDU) hatte bei der Ausschusssitzung darauf hingewiesen, dass die gegenwärtige DIN-Norm auf dem Platz nicht erfüllt sei. „Es ist zu dunkel.“ Eine Nachrüstung sei aber nicht zwingend; die vorhandene Altanlage Bestandsschutz genieße. (loi)

Familien nachrichten

Liebe Oma Elisabeth!

84?
Nein, du bist 34 mit 50 Jahren Erfahrung!

Lothar, Gabi, Bernhard, Margot, Ezechiel, Emma!

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem 30. Geburtstag

Hallo Schatz, schau mal hin, heute stehst Du in der Zeitung drin! Viele Anzeigen hast Du schon gelesen, aber noch nie warst Du dabei gewesen. Das soll heute anders sein, dieser Gruß gilt nur DIR allein.

Was wäre ich denn ohne Dich, ich liebe und ich brauche Dich! Ich wünsche Dir noch schöne Jahre, Gesundheit, Glück und schöne Tage.

Deine Vanessa

Happy Birthday Marc!

Endlich 18!

Gestern hast Du noch unsere Hilfe gebraucht, ab heute stehst Du nun auf eigenen Füßen. Bleib so wie Du bist! Für Deine Ausbildung und weiteren Lebensweg wünschen wir Dir weiterhin viel Erfolg. Es gratulieren Dir ganz herzlich **Volker, Claudia, Inge und Rudi**

Unser Chef wird 50 Jahr!

Lieber Stefan, na das wäre doch gelacht, wir haben auch an Dich gedacht. Wir gratulieren mit Geburtstagswünschen, Gesundheit, Glück und Sonnenschein mögen Deine ständigen Begleiter sein!

Deine Mädels von der Apotheke wünschen Dir einen tollen 50. Geburtstag!

Alona, Gigi, Henny, Marianne, Natascha, Rosi und Steffi

28. Januar 2013

Liebe Traudel!

Zu Deinem heutigen Ehrentag wünsche ich Dir das Allerbeste! Bleibe wie Du bist, denn so lieben Dich alle. und denke stets daran: "Jahre soll man nicht zählen, sondern erleben!"

Alles Liebe und Gute von Deiner Tochter Andrea

Klingen, den 28. Januar 2013

60 Jahre

Es gibt viele gute Anlässe zu feiern und zu gratulieren.

Diamantene Hochzeit

Vorteile bei Privatanzeigen

Grüßen, suchen, verkaufen mit 10% - 100% Rabatt

Sie haben noch keine RHEINPFALZ-CARD? Gleich bestellen unter 0631 3701-6606, oder online www.rheinpfalz.de/card.

Lösungswort 1 2 3 4 5

bezwingen	Gehrock	Wahrzeichen Moskau	Gegenteil von hin	alte Kaiserstadt in Vietnam	kräftigend
Gebäude an zwei Straßen				französisch: und	2
Kap-holländer				EDV-Anwender	Gewichtsklasse im Sport
Zarenname	zu Ende, vorbei	Vorname Seelers			
Brite	1				
Schmerz-laut		Freund von Barbie	Wapiti-hirsch	4	
Schutz-begleitung					
Maßstab, Norm	italienisch: Liebe	Pfeil-wurf-spiel	französisch: in	5	
kurz: in dem		Spiel-karte			
Stadt am Rhein (St. ...)	3				
zunächst					
schot-tisches Gewässer (Loch ...)					

Lösung vom 26.1. (Busch)

O B L U M E N V A S E
S A T I R E M A I S
T U E R U N E C H T
H E I
B E F
B E R T
A H
R O H
E B E I
T O P F I T D U J E N N
D I A S H O W U I
E R N E A S T
S M O G M A R K E
L O R A D I R